

0 | Fulgurex

Auf 55 Maschinen limitiert: Bredas und Sécherons im Handel

Vor einem Jahr hieß es in Bauma «kurz vor der Auslieferung». Nun sind sie tatsächlich in den Handel gelangt, die BLS Be 6/8 beziehungsweise die Ae 6/8 in der Spur 0:

- Be 6/8 no 203 «BREDA»
- Ae 6/8 no 204 «BREDA»
- Ae 6/8 no 205 «SÉCHERON»
- Ae 6/8 no 207 «SÉCHERON» als Ursprungslok

Die Maschinen sind extrem fein gearbeitet, digitalisiert und mit dem entsprechenden Sound versehen. Analoger Betrieb ist natürlich auch möglich. Die ganze Serie ist auf ein Total von nur 55 Maschinen limitiert. Einige Loks sind noch erhältlich.

Fulgurex (N.G.) Sàrl
Chemin du Reposoir 16
1007 Lausanne
fulgurex.sa@bluewin.ch – www.fulgurex.ch



Interview mit Roland Born, Mitglied des Organisationskomitees

«Dieser Entscheid war richtig!»

LOKI: Die 18. Plattform der Kleinserie 2020 in Bauma wurde abgesagt. War das angesichts der im Sommer wieder steigenden Coronafallzahlen in der Schweiz ein leichter Entscheid, oder musste sich das Organisationskomitee dazu mühsam durchringen?

Roland Born: Den Entscheid haben wir uns nicht leicht gemacht. Die Meinungen dazu waren im Organisationskomitee ursprünglich nicht einstimmig, und wir hofften, dass sich die Situation bessern würde. Es wurden auch kurz alternative Konzepte diskutiert, die aber dann doch nicht weiterverfolgt werden konnten. Die Tatsache, dass die Fallzahlen gestiegen sind, und auch die drohende Quarantäne für ausländische Aussteller und Besucher führten dann zum Entscheid abzusagen. Rückblickend kann gesagt werden, dass dieser Entscheid richtig war.

LOKI: Welche Rückmeldungen haben Sie auf diesen Entscheid von den verschiedenen Ausstellern und potenziellen Besuchern der Messe erhalten?

Born: Mehrheitlich wurde der Entscheid begrüßt, sowohl von den Ausstellern als auch von potenziellen Besuchern.

LOKI: Ist der finanzielle Schaden gross? Wer trägt diesen?

Born: Der finanzielle Schaden ist überschaubar, da uns nur Eigenkosten entstanden sind und wir noch keine Fremdkosten tragen mussten.

LOKI: Hat die Absage einen Einfluss auf die Plattform der Kleinserie 2021?

Born: Wir gehen nicht davon aus. Stand heute verschieben wir das Ganze um ein Jahr.

LOKI: Händler und Hersteller sprechen vermehrt von steigenden Umsatzzahlen seit Corona. Teilen Sie diese Einschätzung?

Born: Steigende Umsatzzahlen sind die eine Seite. Ich glaube, es lief vielerorts nicht so schlecht, wie man vorerst befürchten musste. Dass das nachhaltig ist, bezweifle ich persönlich aber. Wenn infolge genügender Zeit ein Hobby wieder aktiviert oder neu angegangen wird, heisst das nicht, dass man später dranbleibt. Zumal jeder Modelleisenbahner weiß: Wenn es was Gescheites geben soll, sind Ausdauer und Geduld, Zukunftsgedanken und Visionen gefragt. Ob sich das mit der Situation nach Corona vereinen lässt, lasse ich mal offen.

Roland Born ist Gründer, Gesellschafter und Geschäftsführer der Modellbaustudio Born GmbH in Rapperswil. Wir haben das Interview schriftlich geführt.

Zoltan Tamassy